



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Äpfel.

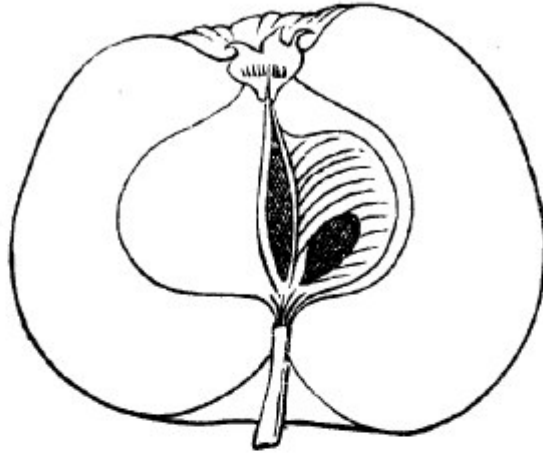
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Erzherzog Franz Reinette. v. Flotow. * † † Winter.

Heimath und Vorkommen: ich habe diese Sorte in Reifern aus der Sammlung der Gartenbau-Gesellschaft in Wien unter obigem Namen erhalten und gebe hier eine Beschreibung derselben, da ich dieselbe noch nirgends beschrieben gefunden habe, sie aber nach längerer Erprobung Empfehlung zu verdienen scheint. — Ueber deren Ursprung kann ich nichts weiter angeben.

Gestalt und Größe: der Abriß zeigt Form und Größe einer gut ausgebildeten Frucht vom vorigen Jahre. Frühere Früchte waren allerdings größer und spitzer nach dem Kelch zulaufend ($2\frac{1}{6}$ " breit und $1\frac{2}{3}$ " hoch). Der Querschnitt ist rund.

Schale: fein, glatt, ziemlich trocken, blaßgelb, auf der Sonnenseite etwas höher gelb, mit blassen, feinen, carmoisinrothen Strichen und feinen hellbraunen Punkten und einigen schwarzen Wasserflecken.

Kelch: grün, wollig, halboffen, mit feinen Falten umgeben.

Stiel: grün, sehr wollig, knospig. Vertiefung noch etwas grün oder rostig.

Kernhaus: ziemlich deutlich bezeichnet; Fächer theils weit, theils nur schnittförmig geöffnet, groß, geräumig. — Meist nur flache Kerne.

Fleisch: fein, gelblich, mürbe, ziemlich saftig; stark säuerlicher, reinettenartiger Geschmack.

Reifzeit und Benutzung: vom December den Winter hindurch, sehr haltbar und sowohl zum rohen Genuß, als in der Wirthschaft sehr brauchbar.

Der Baum scheint nicht stark zu wachsen, aber sehr tragbar zu sein.

v. Flotow.